



# Dardesheimer Windblatt

**S**ichere Energieversorgung und Klimaschutz – das sind zwei zentrale Herausforderungen unserer Zeit. Es sind zwei Seiten derselben Medaille. Um die Herausforderungen bewältigen zu können, brauchen wir Visionen und Projekte wie in Dardesheim.

Fossile Energieträger werden immer knapper, während die weltweite Nachfrage danach steigt. Als Konsequenz steigt nach den Gesetzen des Marktes auch der Preis. Allein der Rohölpreis hat sich innerhalb eines Jahres verdoppelt. Bürger und Wirtschaft spüren das schmerzhaft. Gleichzeitig ist das Weltklima hohen Belastungen ausgesetzt. Knappere konventionelle Energien einerseits und Klimaschutz-Erfordernisse andererseits zwingen uns, nach Alternativen zu suchen. Sie können nur in einer stärkeren Nutzung regenerativer Energien liegen.

Sachsen-Anhalt ist für diese Herausforderungen gut gerüstet und hat bereits erhebliche Vorleistungen erbracht. Die Treibhausgas-Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch pro Jahr und Einwohner haben wir seit 1990 von 17 auf 11 Tonnen gesenkt.



Das gelingt uns nicht zuletzt durch den intensiven Einsatz erneuerbarer Energien. So wurden 2007 schon 26,4 Prozent des Stroms aus regenerativen Energien erzeugt. Wir haben damit die Vorgabe der Bundesregierung, bis 2020 einen Anteil von 25 bis 30 Prozent aus erneuerbaren Energien zu erreichen, schon jetzt erfüllt. 16,5 Prozent der in Sachsen-Anhalt installierten Leistung werden allein aus Windkraft erbracht. Damit liegt unser Land deutschlandweit an der Spitze. Die Dardesheimer werden darüber freilich nur müde lächeln können, wird dort doch bereits das Vierzigfache des verbrauchten Stroms aus erneuerbaren Energien erzeugt. Dazu kann man nur gratulieren.

Die früher häufige Behauptung, Umweltschutz und Wirtschaftswachstum seien Gegensätze, ist längst widerlegt. Denn es zeigt sich vermehrt, dass man mit umweltfreundlichen Technologien gute Geschäfte machen kann. Auch hier kann sich Sachsen-Anhalt sehen lassen: So sind bei uns

über 3.000 Menschen in der Solarindustrie und weitere 3.700 in der Windkraftanlagenherstellung allein in Magdeburg beschäftigt. Diese Sektoren sind ein wichtiger Motor des verarbeitenden Gewerbes.

Um erneuerbare Energien noch effizienter und preiswerter nutzen zu können, brauchen wir jedoch weitere Innovationen. Hier geht es vor allem darum, Windkraft zuverlässig bei Windstille und Photovoltaik bei wenig Sonnenschein einsetzen zu können. Ich freue mich, dass auch dieses Ziel im Harz ehrgeizig verfolgt wird. Ich wünsche dem vom Bundeswirtschaftsministerium und vom Bundesumweltministerium geförderten Projekt zur Kopplung von Windkraft und Photovoltaik mit dem Pumpspeicherwerk Wendefurth viel Erfolg.

**Prof. Dr. Wolfgang Böhmer**  
Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt

IN DIESER AUSGABE	SEITE
<i>Grußwort Ministerpräsident Prof. Dr. Wolfgang Böhmer</i>	1
<i>Wolfgang Böhmer und Chr. Wulff besuchen Dardesheim (1)</i>	2
<i>Wolfgang Böhmer und Chr. Wulff besuchen Dardesheim (2)</i>	3
<i>Sigmar Gabriel + Reiner Haseloff eröffnen 1. Stromtanke (1)</i>	4
<i>Sigmar Gabriel + Reiner Haseloff eröffnen 1. Stromtanke (2)</i>	5
<i>Nordamerika holt kräftig auf bei Windkraft—Ausbau</i>	6
<i>Neue Bundestagsbeschlüsse stärken die Erneuerbaren</i>	7
<i>Wolfgang Brüchert: Golfstrom einmal anders</i>	8
<i>Nationale und internationale Besucher im Windpark</i>	9
<i>Besuch bei den „Riesen vom Druiberg“</i>	10
<i>Tag der Offenen Tür geplant</i>	11
<i>Förderschule Badersleben zu Besuch im Windpark</i>	12
<i>925-Jahr-Feier in Badersleben 30.5.—7.6.2009</i>	13
<i>Klassentreffen Jahrg. 1956 + ZDF drehte am Aussichtspunkt</i>	14
<i>Bilderwettbewerb „Neue Energie“</i>	15
<i>Stellenausschreibung WDG</i>	16

## 20. August: Sommertour der beiden Ministerpräsidenten führt Wolfgang Böhmer und Christian Wulff Bürgermeister Rolf-Dieter Künne lädt alle Bürger ab 11.30 Uhr

Am 20. August wird in Dardesheim hoher Besuch erwartet: Die beiden Ministerpräsidenten von Sachsen-Anhalt und Niedersachsen, Prof. Dr. Wolfgang Böhmer und Christian Wulff wollen auf einer gemeinsamen Sommertour an diesem Tag die „Stadt der Erneuerbaren Energie“ besuchen. Vorgesehen ist in Dardesheim ein Besuch der neuen regenerativen Stromtankstelle im Stadtzentrum, eine Rundfahrt mit dem Elektroauto, eine Begrüßung im Rathaus mit Eintragung ins Goldene Buch der Stadt, und ein Besuch des Windparks.

Nach der Nachricht aus der Magdeburger Staatskanzlei zeigte sich Bürgermeister Rolf-Dieter Künne überaus erfreut über die hochrangigen Gäste. Mit dem nebenstehenden Aufruf lädt er alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt und weitere Interessierte aus dem Umfeld zur Teilnahme ein. Ähnlich wie beim Besuch der beiden Minister Gabriel und Dr. Haseloff Ende Juni wird auch diesmal eine kräftige Beteiligung der Bevölkerung und reichlich regionale Prominenz aus den Nachbargemeinden und dem Landkreis Harz erwartet. Auch zahlreiche Medienvertreter und das Fernsehen haben bereits ihr Kommen angekündigt.

Die Gäste werden mit einer Delegation aus dem Landtag, den Ministerien und Sicherheitskräften im Bus anreisen und gegen 11.30 Uhr auf dem Rathausplatz im Stadtzentrum erwartet. Zwischen 12.15 Uhr und 12.30 Uhr ist die Weiterreise geplant. Wie zu erfahren war, geht die Sommertour dann weiter Richtung ehemalige deutsch/deutsche Grenze und anschließend zu weiteren Zielen im Nordharz.

### Liebe Bürgerinnen und Bürger der Stadt Dardesheim !

Es ist mir eine große Freude, Ihnen hiermit den gemeinsamen Besuch zweier hochprominenter Politiker in Dardesheim bekannt geben zu dürfen.

Am Mittwoch, dem 20. August wird unser Ministerpräsident Prof. Dr. Wolfgang Böhmer gemeinsam mit seinem niedersächsischen Amtskollegen Christian Wulff unsere Stadt besuchen.

Auf einer gemeinsamen Sommertour wollen sich die beiden Amtskollegen verschiedene historische und innovative Ziele im Nordharz ansehen. Wegen unserer zukunftsorientierten Nutzung von Sonne und Wind wurde Dardesheim als „Stadt der Erneuerbaren Energie“ in das Besuchsprogramm aufgenommen.

Ein Vorbereitungstermin mit Vertretern der Staatskanzleien aus Magdeburg und Hannover hat bereits Mitte Juli stattgefunden. Es ist ein Programm von etwa einer knappen Stunde geplant.

Um unsere Gäste entsprechend zu empfangen, möchte ich Sie alle einladen, jung und alt, soweit beruflich möglich, an dem Besuch ab 10.30 Uhr auf dem Rathausplatz teilzunehmen.

Auch interessierte Besucher aus den Nachbargemeinden sind herzlich willkommen.

**Rolf-Dieter Künne**  
Bürgermeister  
Stadt Dardesheim



Im Besuchsprogramm lädt Bürgermeister Künne die beiden Ministerpräsidenten auch zu einer Stadtrundfahrt im Elektrogolf ein



**Elektro - Meisterbetrieb**

## Künne-elektrotechnik

**Inh. Thomas Ohlhoff**

**• BERATUNG • INSTALLATION • VERKAUF • SERVICE**

<p>Firma: Am Kirchplatz 241a 38836 DARDESHEIM Tel. (039422) 60 736 Fax: (039422) 61 818</p>		<p>Privat: Sürenstr. 218 38836 DARDESHEIM Funk 0170 41 26 384</p>
---	---	---

E-Mail: [kuenne-elektrotechnik@t-online.de](mailto:kuenne-elektrotechnik@t-online.de)

## auch nach Dardesheim: besuchen die „Stadt der Erneuerbaren Energie“ zur Teilnahme auf den Rathausplatz ein

In den beiden Bundesländern Sachsen-Anhalt und Niedersachsen hat der Ausbau der erneuerbaren Energien, speziell der Windenergie, einen hohen Stellenwert. So lud Ministerpräsident Wolfgang Böhmer Politik und Wirtschaft des Landes im Frühjahr 2007 zu einer hochrangigen Veranstaltung zur Förderung der erneuerbaren Energien in die ehrenwerte Leucorea-Universität in der Lutherstadt Wittenberg ein. Dabei hob er den Beitrag der erneuerbaren Energien zur Eindämmung des Klimawandels, aber auch zur Stärkung der Wirtschaftskraft des Landes Sachsen-Anhalt hervor.

Auch vor wenigen Wochen auf dem 5. Daimler-Umweltforum in Magdeburg hob der Ministerpräsident hervor, Sachsen-Anhalt sei schon immer ein Vorreiter bei der Nutzung erneuerbarer Energien gewesen, vor allem bei der Produktion von Windkraft- und Solaranlagen. Die im Lande tätigen Firmen zeigten viel Innovationsgeist und könnten sich damit auf den Weltmärkten behaupten. Das biete Chancen für weitere neue Arbeitsplätze in Sachsen-Anhalt. Sehr nachhaltig und erfolgreich hatte sich Böhmer in den letzten Wochen daher auch gemeinsam mit den anderen neuen Bundesländern für weiterhin stabile Solar-Einspeisevergütungen eingesetzt.

Auch für Niedersachsen und Ministerpräsident Christian Wulff sind die Erneuerbaren Energien, vor allem die Windenergie, ein ganz bedeutender Wirtschaftsfaktor. Noch in einer Sonntags-Talkshow bei Anne Will Mitte Juli wies er auf seine jahrelange persönliche Mitgliedschaft im Bundesverband Windenergie hin. Wiederholt besuchte er den Windkraft-Hersteller Enercon, der auch in Magdeburg 3.700 Arbeitsplätze geschaffen hat, an seinem Heimatstandort im ostfriesischen Aurich.

Gegenwärtig unterstützt das Land Niedersachsen verschiedene Ausbauvorhaben an Hafen- und Küstenstandorten für die Nutzung der Windkraft im Nordsee-Wasser („Offshore“), wovon mehrere tausend neue Arbeitsplätze erwartet werden. Bei der Eröffnung von zwei riesigen Windkraft-Prototypen der Firma Bard Anfang Mai in Emden betonte Wulff, Niedersachsen werde trotz seiner Spitzenposition den Anteil der Erneuerbaren Energien am Gesamtenergieverbrauch „bis zum Jahr 2020 auf mindestens 25 Prozent“ weiter erhöhen.

Beide Bundesländer bemühen sich in einem recht sportlichen Wettkampf um Spitzenpositionen in der Windindustrie. Das Deutsche Windinstitut in der niedersächsischen Stadt Wilhelmshaven berichtete im Februar, dass in Niedersachsen mit 5.646 Megawatt (MW) und einer Jahresstromproduktion von rund 20 % aus Windkraft zwar die meisten Windräder stehen, dass in Sachsen-Anhalt mit 2.786 MW aber ein fast doppelt so hoher Stromanteil aus Wind erreicht wird, und zwar bereits 39,27 %. So werden die beiden Amtskollegen auf ihrer Harztour reichlich Gesprächsstoff haben, und ganz sicher nicht nur zum Thema Wind ...



In Wittenberg verwies Ministerpräsident Böhmer auf die wichtige Rolle der erneuerbaren Energien für Sachsen-Anhalt



Der niedersächsische Ministerpräsident Christian Wulff unterstützt seit vielen Jahren einen ehrgeizigen Ausbau der erneuerbaren Energien (Foto: dpa)

## Außergewöhnlich große Medien- und Besucherresonanz beim Sigmar Gabriel und Reiner Haseloff eröffnen

Dieser wunderschön sonnige 30. Juni passte so richtig in das Dardesheimer Konzept einer „Stadt der erneuerbaren Energie“. Alle Solardächer produzierten fast volle Leistung und auch die Windräder auf dem Driberg drehten fleißig. Da ließ Bundesumweltminister Sigmar Gabriel es sich nicht nehmen, den Dardesheimer Elektro-Golf höchstpersönlich mit Landwirtschaftsminister Dr. Reiner Haseloff auf dem Beifahrersitz vom Ortseingang ins Dardesheimer Stadtzentrum zu steuern. Er hatte kaum die Türen geöffnet und noch nicht einmal das Stromkabel in die neue Stromtanke eingestöpselt, da war er bereits von Kameras und Medienleuten umlagert. Und auch Landwirtschaftsminister Dr. Haseloff wurde schnell von Journalisten in Anspruch genommen.



Medienstar Sigmar Gabriel:

Kaum in Dardesheim angekommen und schon von Kameras und Journalisten umworben ... (Foto M. Heinicke)

Bürgermeister Rolf-Dieter Künne schaute dem Geschehen eine Weile geduldig zu und führte die Gäste anschließend in bester Stimmung zur Eröffnung der Stromtanke gegenüber dem Rathaus. Beide Minister griffen beherzt zu, entfernten unter zigfachem Kamera-Geklicke den grünen Vorhang und zum Vorschein kam eine aus einer überdimensionalen Steckdose lachende goldgelbe Sonne mit dem Schriftzug: „Wir fahren mit Wind- und Solarstrom“. Das gab ausreichend Gesprächsstoff für die beiden Minister mit Bürgermeister Künne und vielen weiteren Ehrengästen auf dem Weg ins Rathaus.



Noch war die Stromtanke mit einer grünen Plane verhangen, als der sichtlich gut aufgelegte Dardesheimer Bürgermeister Künne die Gäste auf dem Rathausplatz begrüßte

Drinne im Rathaus gab es zunächst Begrüßungsansprachen der beiden Bürgermeister Dieter Künne und Klaus Bogoslaw und anschließend vom Harzer Bundestagsabgeordneten Andreas Steppuhn, auf dessen Initiative der Besuch von Sigmar Gabriel zustande gekommen war. Nach einem weiteren Grußwort vom Harz-Kreis-Dezernenten Martin Skiebe stellte den Energieparkchef Heinrich Bartelt und Dr. Kurt Rohrig von der Universität Kassel den Gästen den Realisierungsstand der erneuerbaren Energien in Dardesheim und das Projekt „Regenerative Modellregion Harz“ vor.



Soeben ist die Stromtanke eröffnet — von links: MdB Andreas Steppuhn, Sigmar Gabriel, Dr. Reiner Haseloff, Heinrich Bartelt und Rolf-Dieter Künne



Nach der Eröffnungszeremonie führten die Bürgermeister Dieter Künne und Klaus Bogoslaw die Gäste zu den Begrüßungsansprachen ins Rathaus

## Doppelministerbesuch in Dardesheim am 30. Juni: gemeinsam erste regenerative Stromtanke im Lande

Seine Antwortrede begann Sigmar Gabriel mit einem dicken Kompliment: „Was soll ich sagen? Besser als bei Ihnen in Dardesheim geht's ja eigentlich gar nicht.“ Sowohl das von Bürgermeister Kühne dargestellte Engagement der vielen Beteiligten als auch die schon realisierte und im Harzprojekt weiter geplante Kombination der verschiedenen erneuerbaren Energien beeindruckte ihn sehr. Angesichts der steigenden Energiepreise sei es eine spannende Frage, wie die Menschen zukünftig Auto fahren. Das Bundesumweltministerium gehe davon aus, dass es in Deutschland in 2020 etwa 1 Million und 2030 schon 10 Millionen Elektroautos geben werde, „ohne dass dazu neue Kraftwerke erforderlich sind, einfach durch intelligentere Nutzung des bestehenden Produktionsparks.“ Elektroautos würden dann im Stromnetz selbst zu mobilen Energiespeichern oder zu Rückspeisern.

Die Anträge der Stadt und des Energieparks auf Förderung des Harzprojektes mit dem Pumpspeicher Wendefurth, aber auch des weiteren Ausbaus des ehemaligen Stationsgeländes auf dem Druienberg beurteilte der Umweltminister positiv: „Für das Harzprojekt hat mein Ministerium etwa 9 Millionen Euro Fördergelder reserviert, die für Sie bereitstehen, wenn die Prüfung der Unterlagen positiv ausfällt, wovon ich ausgehe. Ihre Pläne für das Stationsgelände sollten Sie meinen Mitarbeitern einmal näher vorstellen; dann müssen wir mal sehen, was wir machen können“.

Auch Wirtschaftsminister Dr. Haseloff sprach in seiner anschließenden Rede der Stadt Dardesheim seine Anerkennung aus für die bemerkenswerten Erfolge beim Ausbau der Erneuerbaren Energien. Das Land Sachsen-Anhalt habe in der Regenerativ-Industrie viele neue Arbeitsplätze geschaffen und werde hier weiterhin bundesweiter „Trendsetter“ sein. Zur Frage der landesseitigen Fördermöglichkeit der Entwicklung des Stationsgeländes zum Infopark für Erneuerbare Energien zeigte sich Haseloff sehr aufgeschlossen, besuchte das Gelände anschließend eine Stunde lang mit städtischen Vertretern und gab sogar konkrete Antragsempfehlungen.

Die maßgeblichen Beteiligten aus Politik und Medien bezeichneten diesen doppelten Ministerbesuch als rundum gelungen. Dardesheim hat sich seinen Besuchern damit ein weiteres Mal als landesweiter Modellstandort für Erneuerbare Energien empfohlen.



Sigmar Gabriel gab sich in seiner frei gehaltenen 15-minütigen Rede betont locker und brachte die Zuhörer trotz ernster Umweltthemen wiederholt zum Schmunzeln



Die „Chemie“ stimmte zwischen Umweltminister Gabriel und BM Kühne. Zum Schluss gab's für den Minister noch ein kleines Modell-Windrad und den Dardesheim-Bildband



Rolf Waldek, Ralf Voigt, Rolf-Dieter Kühne, Dr. Haseloff, Klaus Bogoslaw + MdL B. Daldrup am Aussichtspunkt



Prominenz und Bürger im kurzweiligen Plausch bei Verabschiedung von Wirtschaftsminister Dr. Haseloff vor dem Dardesheimer Rathaus

## 800 Besucher bei Welt – Windenergie – Konferenz in Kingston/Kanada – Nordamerika holt kräftig auf bei Windkraft – Ausbau

In der kanadischen Provinz Ontario fand im Juni die diesjährige Konferenz des Welt-Windenergie-Verbandes WWEA statt. In Kingston am St. Lorenz Strom informierten sich rund 800 Teilnehmer aus über 40 Ländern über die neuesten Entwicklungen bei der weltweiten Nutzung erneuerbarer Energien, speziell der Windkraft. Diesmal stand im Vordergrund der Beratungen der Beitrag der regenerativen Ressourcen zur „Community Power“, also zum Einfluss der dezentralen kleinen und mittleren Ortschaften und Unternehmen, von Stadtwerken, Stromgenossenschaften und gesellschaftlich-nachbarschaftlichen Gruppen auf das weltweit von wenigen multinationalen Unternehmen dominierte, häufig demokratisch nicht mehr kontrollierbare Energiegeschäft.

Mit großem Interesse blicken viele Länder nach Deutschland, weil hier der Bau von Windrädern, Solar-dächern und Biogasanlagen insbesondere durch mittelständische Unternehmen und private Akteure beispielhaft gut funktioniert. Der Grund: Das 1990 unter der damaligen CDU/FDP-Koalition von Kanzler Kohl erstmals beschlossene und unter Kanzler Schröder in 2000 von „Rot-Grün“ ausgebaute „Gesetz für den Vorrang erneuerbarer Energien (EEG)“, das inzwischen von vielen Ländern wie Spanien, Frankreich, Portugal oder auch Brasilien erfolgreich übernommen wurde. Überall in diesen Ländern entstehen neue Wind- und Solarfirmen mit Tausenden neuer Beschäftigter, in Deutschland inzwischen 250.000 neue Jobs und inzwischen rund 80 % Exportanteil in der Windindustrie.

Nur im angelsächsischen Raum und in Nordamerika war man bisher skeptisch gegenüber dem Gesetz „Made in Germany“. Das ändert sich jetzt. Schon im letzten Jahr hat das Wachstum der Windenergie in den



Der Präsident des Welt-Windverbandes, der Inder Dr. Anil Kane, eröffnete die 7. Welt-Windenergie-Konferenz in Kingston/Ontario

USA und in Kanada rasant zugenommen. Noch ist Deutschland mit installierten rund 23.000 Megawatt (MW) „Windkraft-Weltmeister“, aber die Amerikaner kamen 2007 mit einem Wachstum von über 5.200 MW auch schon auf insgesamt knapp 17.000 MW. Und weil Öl immer knapper und teurer wird, prüfen viele US-Bundesstaaten jetzt eine Gesetzgebung nach deutschem Vorbild. Vorkämpfer dieser Entwicklung ist der in Nordamerika sehr bekannte Windexperte Paul Gipe, der während der Konferenz auch mit dem „Windenergie-Weltpreis 2008“ ausgezeichnet wurde. Er hat übrigens per Internet auch Informationen über Dardesheim als „Stadt der erneuerbaren Energie“ gesammelt und diese in englischer und französischer Sprache veröffentlicht, siehe <http://www.wind-orks.org/articles/DardesheimGermanysRenewableEnergyCity.html>.



Die Mitglieder des Weltwindverbands-Vorstandes: Als Fünfter von rechts der mit dem Weltpreis ausgezeichnete Amerikaner Paul Gipe, links daneben die ebenfalls ausgezeichneten WWEA-Mitbegründer Jane Kruse und Preben Maegaard aus Dänemark



### Unsere Leistungen:

Biogasanlagen	Unterdorf Süd 22
Bauten für die Landwirtschaft	38838 Dingelstedt/ Röderhof
Ein- und Mehrfamilienhäuser	039425 / 96 69 -0
Gewerbebauten	
Denkmalsanierung	<a href="http://www.hhe-planung.de">www.hhe-planung.de</a>

### Noch nichts für den Urlaub geplant?

Dann aber los!  
Jetzt jede Menge  
Extrasommer!  
Sonnenschein und gute  
Laune!



Heller Sand und blaues Meer.  
Nicht nur davon träumen!!! **Realisieren!**  
**Urlaub bei mir buchen!!**  
z.B. im Tiefpreisparadies von Tjaereborg!  
**Jetzt Last-Minute-Angebote und  
Restplatzbörse bei mir nutzen!**

### Sie wollen sparen?

Wenn Sie bei mir im Quelle Shop bestellen,  
sparen Sie **Versandkosten** von

bei Großgeräten ab 01.07.08 **5,95€**  
**10,00€**  
Sie wissen doch; **Geiz ist geil!!!**

**Ihr Reisebüro Michael Voigt**  
**Lange Straße 115 38836 Dardesheim**  
**Tel./Fax: 039422/60758**  
**Email: [voigt-eisen@gmx.de](mailto:voigt-eisen@gmx.de)**

## EEG - Inkrafttreten zum 1. Januar 2009: Neue Bundestagsbeschlüsse stärken die Erneuerbaren Energien

In einer Klausurtagung vor einem Jahr auf Schloss Meseberg bei Berlin beschloss das Bundeskabinett umfangreiche Maßnahmen zum Klimaschutz und zum verstärkten Ausbau der erneuerbaren Energien. Diese Pläne wurden nun im Juni vom Bundestag endgültig verabschiedet. Die Änderungen für mehr Strom und Wärme aus den unerschöpflichen regenerativen Energien wie Sonne, Wind, Wasserkraft und Erdwärme treten zum 1. Januar 2009 in Kraft. Neben dem „Gesetz für den Vorrang erneuerbarer Energien (EEG)“, das die Abnahmepflichten und Vergütungen im Stromsektor regelt, wird es dann ein paralleles „EEW“ für regenerative Wärme- und Kältenutzung geben, vor allem für Neubauten.



Die Stabilisierung und Verbesserung der Bedingungen für den Einsatz der erneuerbaren Energien ist auch regelmäßiges Thema der Gespräche zwischen Vertretern der Magdeburger Landtagsfraktionen und der Regenerativindustrie im Rahmen der Landesarbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energie in Sachsen-Anhalt (AGEE), hier beim jüngsten Treffen Ende Mai im Landtagsgebäude

Im neuen EEG setzt die Bundesregierung weiter auf einen starken Ausbau der Windenergie, zunächst im Binnenland („onshore“), aber später auch auf der offenen See („offshore“). Während Familien in Dardesheim für den Haushaltsstrom von Eon-Avacon heute rund 23 Cent pro Kilowattstunde (kWh) bezahlen, wird die Einspeisevergütung für Windstrom von 8,03 in 2008 auf 9,2 Cent/kWh ab 2009 erhöht, vor allem wegen der starken Preissteigerungen für Metallwaren. Betreiber von Solar-dächern bekommen dann, je nach Anlagengröße, zwischen 33 und 43 Cent/kWh statt bisher 42 bis 44,41 Cent. Durch das starke Engagement der ostdeutschen Landesregierungen gemeinsam mit der hiesigen Solarindustrie konnten stärkere Kürzungen zu Lasten des noch sehr teuren Solarstroms vermieden werden.

Investitionssicherheit wurde auch bei Strom aus Biomasse erreicht, der in Zukunft stärker auf Basis von Abfallstoffen wie Gülle erzeugt werden soll. Verbesserungen konnten für Strom aus Wasserkraft, Erdwärme und Klärgas erreicht werden. Die Abnahmepflicht durch die Energieversorger wurde gestärkt, in dem diese zu dem erforderlichen Netzausbau zeitnah verpflichtet werden. Wenn es dabei Verzögerungen gibt, müssen die betroffenen Betreiber sogar entschädigt werden.

Die Marschrichtung ist klar: Der Vorrang der erneuerbaren Energien wird gestärkt und Deutschland will - trotz steigender Konkurrenz aus Amerika, China und Indien - weltweiter Vorreiter bei den regenerativen Technologien bleiben. Dies gilt seit vielen Jahren im

Bereich Elektrizität und das soll durch das neue regenerative Wärmegesetz EEW zukünftig auch für den schon immer energieintensiveren Heizungs- und Kühlbereich in Gebäuden gelten. Für Wärmedämmung, Solar- und Erdwärmenutzung oder innovative Biomasse insbesondere in Form von Hachschnitzeln oder Pellets gibt dazu ein paralleles Markteinführungsprogramm, dessen Mittelausstattung auch für private Antragsteller vom Bundestag jetzt auf jährlich 500 Millionen Euro erhöht wurde.



**Deutscher Herold**  
Ein Unternehmen der ZÜRICH Gruppe

Hauptagentur  
**Thomas Windel**  
Sackstrasse 19 \* 38835 Osterwieck

Tel. 039421-619099 \* Fax 039421-77120  
Mobil 0172 / 32 73 169

[www.ich-versichere-dich.de](http://www.ich-versichere-dich.de)

**ad AUTO DIENST**

**Autohaus Ballast** 

KFZ-Meisterbetrieb - Telefon/Fax 03 94 22 / 6 00 41  
38836 Badersleben • Bahnhofstr. 3

**Klima-Service**

**Ihr Kfz.-Meister rät:**

**Lassen Sie alle zwei Jahre Ihre Klimaanlage überprüfen.**

Auch sie muss regelmäßig gewartet werden, damit sie ihre Funktion über lange Jahre voll erfüllen kann.

**Kommen Sie zu uns, bevor es zu heiß wird!**

**Befüllen der Klimaanlage incl. Kältemittelwechsel und Recycling (CR 134a) ab **69,-€****

## Elektromobilität - der Autotest im Windblatt

# Wolfgang Brüchert: Golfstrom einmal anders

Nach der feierlichen Eröffnung der neuen regenerativen Strom -Tankstelle im Dardesheimer Stadtzentrum Ende Juni stellt sich die Frage nach der Praxistauglichkeit eines Elektroautos. Zum Sammeln eigener Erfahrungen wurde mir für einen möglichst realistischen Test unter Alltagsbedingungen der Elektro-Golf des Energieparks für einige Wochen im Juli zur Verfügung gestellt. Erstmal einige



Strom laden ist leicht: Wolfgang Brüchert beim Hervorziehen des Ladekabels aus dem Versteck hinter dem vorderen Nummernschild des getesteten Elektrogolf

technische Daten des Golf 3, der 1995 (!) im Rahmen eines Modellversuches zu alternativen Antrieben original vom VW-Konzern als Elektroauto gebaut wurde. Mit seinem 20 kW-Elektromotor erreicht der Wagen eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h laut Hersteller. Allerdings ist es nicht gerade ein spritziger Roadster, denn auch die 480 kg schwere Blei-Gel-Batterie muss immer mit bewegt werden. Ansonsten fährt sich der Golf mit manueller 5-Gang-Schaltung wie ein Auto mit üblichem Verbrennungsmotor. Nur der Tankstutzen ist ausschließlich zum Tanken von „Heizdiesel“ für die eingebaute Dieselheizung erforderlich.

Im täglichen Gebrauch gewöhnt man sich schnell an die kleinen Besonderheiten, denn man tankt ja Strom. In der Praxis benötigt man dazu eine ganz normale Schuko-Steckdose. Hinter dem vorderen Nummernschild, das man einfach nach vorn klappt, hat der Am Elektro-Golf ein Spiralkabel mit entsprechendem Stecker. An der regenerativen Strom - Tankstelle in Dardesheim gibt es ausschließlich Öko-Strom. Im Notfall kann man aber jede Steckdose zu Hause oder auch beim Besuch guter Bekannter zum Aufladen der Fahrzeugbatterie nutzen. Eine Vollladung dauert etwa 6 Stunden.

Ich arbeite in Wernigerode und bin täglich als Berufspendler zwischen Dardesheim und meiner Arbeitsstelle unterwegs. Im Normalfall sind das an jedem Arbeitstag circa 45 km. Mit dem Elektro-Golf ist das kein Problem. Der „Tankanzeiger“ zeigt danach noch gut  $\frac{1}{4}$  der Batteriekapazität an. Ein kleiner Umweg in Wernigerode z.B. für einen Einkauf im Supermarkt oder einen Besuch beim Arzt bereitet keine Schwierigkeiten. Abends wird der Elektro-Golf an die Strom-Tankstelle angeschlossen

und morgens ist er wieder fit. Auch ein Umweg über Halberstadt nach Wernigerode und zum Feierabend wieder nach Hause zurück war möglich, wobei danach der „Tankanzeiger“ schon ein sattes Rot zeigte.

Nach Herstellerangaben beträgt die Reichweite des Elektro-Golfs je nach Fahrweise zwischen 60 und 90 km. Ich bin zügig im normalen Verkehr mitgefahren und kann diese Angaben bestätigen. Besonders hervorzuheben ist die Laufruhe des Elektromotors. Man hört eigentlich nur Wind- und Abrollgeräusche während der Fahrt. Gelangt man in den unteren Gängen versehentlich mal in den höheren Drehzahlbereich, „singt“ der Motor in höchsten Tönen und erinnert so an den längst fälligen Schaltvorgang. Bei etwa 2500 Umdrehungen pro Minute zieht der Elektromotor am besten. Auf der B6n bei Wernigerode waren auf gerader Strecke dann auch schon mal 110 km/h möglich.

Zur Wirtschaftlichkeit kann ich leider momentan noch keine Angaben machen, da hierzu noch keine konkreten Messergebnisse und Berechnungen vorliegen. Bei den ständig kletternden Spritpreisen stehen die Chancen für den Elektroantrieb aber bestimmt nicht schlecht. Der Kohlendioxidausstoß beim Fahren beschränkt sich auf meine Atemluft!

Zusammenfassend lässt sich feststellen: Der Elektro-Golf ist voll alltagstauglich. Als kleines Manko muss die relativ kleine Reichweite einer Batterieladung erwähnt werden. Trotzdem war und ist der bereits vor 13 Jahren gebaute Elektro-Golf aktueller denn je und eine echte Alternative im Nahverkehr.

KOSTEN	E-Golf	Benzin-Golf
Gebrauchtwagen 50.000 km	12.000 €	?
Strom-/Benzinverbrauch/100 km	22 kWh 5,06 €	7 Liter
Energiekosten/100 km	(Netz) 1,98 €	10,50 €
(1 kWh Netz = 23 €cent, direkt am Windrad 9 €cent, 1 l Super 1,50 €)	(WKA)	
Jährliche Steuern	90,00 €	94,00 €
Versicherung	132,00 €	486,00 €
Jahresbetrieb 10.000 km/a (30 km/Tag)	728 € (Netz) 420 €	1.630 €



Fernsehinterview mit Minister Haseloff vor der Dardesheimer Stromtanke — anschließend veröffentlichte sein Ministerium dazu sogar eigens eine Pressemitteilung

## Thailand, ZDF, Landwirte, Wirtschaftsunioren in Dardesheim und - Erneute Journalistenreise zum Druiberg



Nicht nur Liebe geht durch den Magen — manchmal lassen sich andere Botschaften sehr gut bei einem leckeren Essen verdauen, wie hier mit den Presseleuten im Dardesheimer Ratskeller

Die Idee der „Stadt der Erneuerbaren Energien“ ist nach wie vor für Journalisten sehr attraktiv. Am 29. Mai fand auf Initiative des Landwirtschaftsministeriums eine Pressereise statt, die einen großen roten Bus mit rund 20 Medienvertretern nach Dardesheim brachte. Bei einem leckeren Mittagslunch im Ratskeller erklärten Bürgermeister Dieter Künne und sein Vertreter Ralf Voigt die Entstehungsgeschichte des Energieparks und den aktuellen Stand wie auch die weiteren Planungen. Am Abend hatte das Ministerium die Pressevertreter zu einem persönlichen Treffen mit dem Wirtschaftsminister ins Halberstädter Jagdschloss Spiegelsberge eingeladen.

Haseloff hob dabei die wichtige industriepolitische Rolle der regenerativen Energien für Sachsen-Anhalt hervor, die inzwischen rund 16.000 Menschen beschäftigt. Und er ließ auch keinen Zweifel daran, wie wichtig „Mustergemeinden“ wie die Stadt Dardesheim sind, um die weitere Entwicklung voranzutreiben und den Menschen im In- und Ausland die hohe und vielseitige Bedeutung dieser neuen Industrie nahe zu bringen.



Vor seiner Rede im Jagdschloss Spiegelsberge nahm sich Minister Dr. Haseloff Zeit für ein Vorgespräch mit den Dardesheimer Ratsvertretern Dieter Künne und Ralf Voigt

## „Mustergemeinde“ für Erneuerbare Energie auch in Thailand?



Auf Vermittlung der Freien Universität Berlin besuchte die Konzernleitung der thailändischen Charoen Pokphand Group (C.P.-Group) aus Bangkok am 12. Juli die Stadt Dardesheim. Die C.P.-Group ist 1921 im thailändischen Reisanbau entstanden und mit über 30.000 Beschäftigten heute einer der größten Mischwarenkonzerne des Landes. Windkraft, Solarenergie, Biogas und Elektroautos waren die dominierenden Themen für die Besucher. Nach Rückkehr in Bangkok bedankte sich die Delegation am 23. Juli mit einem Schreiben, dass man nun vielleicht auch in Thailand die Idee einer Mustergemeinde für Erneuerbare Energien - wie in Dardesheim - aufgreifen wolle.

Der Vizepräsident der thailändischen CP-Group, Patsharee Congtrautein, und seine Kollegen im Gespräch mit Ratsherr Ralf Voigt und Infozentrums-Leiter Rolf Waldek vor dem Besucher-Windrad 25

## Landwirte in gemütlicher Runde in Besucher-Windrad 25

Am 30. Mai informierte Windparkleiter Thomas Radach sechs befreundete Landwirte aus Sachsen Anhalt und Niedersachsen unter der Führung von Hilmar Johns aus Pabstorf über den Energiepark Druiberg. Das Interesse der ehemaligen Studenten der Agrarwirtschaft galt vor allem der Windkrafttechnik und möglichen Auswirkungen auf die umliegende landwirtschaftliche Nutzung. Bei Kaffee und Gebäck wurden nachmittags im Besucher-Windrad in gemütlicher Runde noch weitere Fragen ausgetauscht zur Entstehung des Energieparks und zur weiteren Planung in der regenerativen Modellregion Harz.



Bei Bildervortrag und Plausch im Besucher-Windrad 25 von links.: Johannes Breker, Cort Weidenhöfer, Hilmar Johns, Carsten Vogel, Ulrich Dege und Dirk Leunig

## Wandertag der Hessener Grundschule „Aue-Fallstein“ -

# Erstklässler besuchen die „Riesen vom Druiberg“

In unserer Grundschule „Aue-Fallstein“ in Hessen ist es Tradition, dass sich die Schüler einer 1.Klasse gegenseitig ihre Wohnorte und deren Besonderheiten vorstellen. Zu diesem Zweck werden auch die Wandertage genutzt. Für unsere Wanderung hatten wir uns den Windpark Druiberg ausgewählt. Ende Mai fuhren wir also nach Dardesheim. Dort warteten unsere Mitschüler und ihre Muttis schon auf uns. Alle Schüler waren sehr aufgeregt, denn es war unser 1. Wandertag. Gemeinsam starteten wir zum Butterberg.

Freundlich wurden wir im Informationsstützpunkt des Windparks empfangen. Die Mitarbeiterinnen erzählten uns Interessantes über die Entstehung und die Bedeutung des Windparks. Neugierig liefen wir von einer Informationstafel zur anderen. Manch einer konnte vor

lauter Aufregung gar nicht zuhören, weil er gerade etwas entdeckt hatte und es seinem Freund zeigen und mitteilen wollte. Im Informationszentrum bastelten wir nach dem Frühstück jeder aus Papier ein Windrad. Um es auszuprobieren und unseren Wandertag fortzusetzen, ging es dann zum Druiberg.

Unterwegs dorthin gab es immer wieder etwas zum Hingucken, wieder erkennen und Staunen: Pflanzen, Steine, Windräder, Käfer – einfach alles war wichtig. Unser erster Weg führte uns direkt zu einem Windrad. Wir durften hineingehen. Die Kühlergeräusche im Windrad waren laut. Für uns wurden die Maschinen sogar kurzzeitig abgestellt, damit wir erzählen, zuhören und Fragen stellen konnten. Um genau zu beobachten,

wie sich die Flügel des Windrades in Gang setzen, liefen wir dann wieder hinaus und sahen zu, wie die Flügel erst ganz langsam und dann schneller wurden. Super fanden auch alle, dass wir auf dem Sockel des Windrades um das Windrad herumlaufen durften und uns dann an den Händen hielten.



Viel Spaß hatten die Erstklässler beim Besuch auf dem Druiberg und viel Neues gelernt wurde auch - wie die selbst gestaltete Erlebnistafel im Hintergrund zeigt

Natürlich probierten wir hier am Windrad auch unsere Windräder aus. Danach ging es weiter bergauf zum Gelände auf dem Druiberg. Schade, dass es an unserem Wandertag etwas diesig war und wir nicht ganz so weit sehen konnten, wie es bei klarem Wetter möglich ist. Dafür haben wir die Zeit auf dem Spielplatz des Druibergs ausgiebig genutzt. Wir fanden schöne Spielideen. Gegen Mittag ging es zurück zum Informationszentrum. Hungrig und an frischer Luft aßen alle Kinder die extra für uns

gegrillte Schmorwurst. Ein Mitarbeiter des Infozentrums sorgte dann für eine echte Überraschung. Er zauberte Tiere und Figuren aus Luftballons. Wir staunten, standen Schlange und hatten etwas Tolles zum Mitnehmen. Glücklicherweise hielt jeder seinen Ballon in der Hand. Aber nicht alle Luftballons kamen heile zu Hause an. Dafür aber wir. Inzwischen haben wir fleißig gemalt und noch einmal über die geplatzen Luftballons gelacht. Die „Riesen vom Druiberg“ sind uns vertrauter und interessanter geworden. Wir lernten eine schöne Ecke von Sachsen-Anhalt kennen und trafen nette, aufgeschlossene Leute. Danke sagen die Schüler der Klasse 1b. Für unsere Schule haben wir eine Erlebnis- und Informationstafel gestaltet. Eine Wanderung zum Druiberg lohnt sich!

seit 1897 im Dienst der Elektrotechnik

**Achilles**

039426 / Elektrotechnik

238 **Hessen**

- **Elektroanlagen**  
Elektroinstallation  
Elektroheizungen  
EDV-Datennetze  
Kabelmontage/Tiefb.  
Inhaber Gerrit Achilles  
Dipl. Ing. f. Elektrotechnik  
Nobbenstrasse 3  
38835 Hessen
- **Elektrofachgeschäft**  
Elektrogeräte  
HiFi, Video, DVD  
Fernsehen/Antennenbau  
Photovoltaikanlagen  
Tel.: 039426 / 238  
Fax: 039426 / 55 55  
e-mail: Achilles-Elektrotechnik@t-online.de  
Internet: www.Achilles-Elektrotechnik.de



Im Juli besuchte das Informationszentrum auch eine Gruppe der Goslarer Werkstatt für Lebenshilfe, die sich mit Schreiben vom 15. Juli herzlich für den interessanten Vormittag bedanke und einen weiteren Besuch für den Herbst ankündigte

## Lehrerin Uta Goedecke aus Elbingerode schreibt:

### Für Klasse 6 ein hoffnungsvoller Ausblick auf die Energie-Zukunft

Am Dienstag, den 1. Juli besuchten wir, die Klasse 6 aus der Sekundarschule Bodfeld in Elbingerode den Energiepark Druiberg in Dardesheim, weil das Thema unserer diesjährigen Projektwoche "Energie" heißt. Die meisten von uns konnten sich bis dahin unter einem Windpark nicht viel vorstellen. Deshalb war es gut, zunächst am Informationspunkt einen Überblick zu bekommen. Außerdem wurde uns auch gleich vorgeführt, wie man die erzeugte Energie nutzen kann. Wir bestaunten den ELEktro-Golf, der eine Reichweite von 100 km hat und innerhalb von 4 bis 6 Stunden mit Strom aus der Steckdose wieder aufgeladen werden kann.



Viel Interessantes zu sehen gab es auf dem Druiberg für die Elbingeroder Klasse 6 und die Plakate im Hintergrund zeigen, dass auch einiges gelernt wurde zum Thema „Energie“

Beim Gang durch das Gelände staunten wir ein zweites Mal über die Ausmaße der Windräder. Und so ganz nebenbei entdeckten wir auch noch Fossilien! Sehr beeindruckend war die Besichtigung des Besucher - Windrades von innen. Wir können anderen Klassen den Besuch des Energieparks sehr empfehlen, weil es nicht nur interessant ist, sondern weil man auch einen hoffnungsvollen Ausblick auf die Zukunft der Energiegewinnung erhält.

## Infozentrum Druiberg täglich beliebter Anlaufpunkt -

### Allein 800 Schüler seit knapp einem Jahr zu Besuch



Hoher Besuch am 30. 6. im Infozentrum auf dem Druiberg: Wirtschaftsminister Dr. Reiner Haseloff, MdL Bernhard Daldrup, Bürgermeister Künne, Stellv. Bürgermeister Ralf Voigt und der Leiter des Infozentrums, Rolf Waldeck

Das Informations-, Bildungs- und Beratungszentrum für Erneuerbare Energien auf dem Druiberg erfreut sich immer mehr einer großen Beliebtheit bei vielen Besuchern. Es ist Mo - Do von 7 bis 16 Uhr, Frei von 7 - 15 Uhr geöffnet. Die Betreuerinnen Ingeburg Lahl, Susanne Marx und Inge Martin konnten im zurück liegenden ABM - Zeitraum vom 1.09.2007 bis heute rund 800 Schülerinnen und Schüler und weitere Besucher aus dem Landkreis Harz bzw. aus dem Bundesland Niedersachsen im Infozentrum begrüßen und mit entsprechendem Fachwissen ausrüsten. Im Rahmen von Projekttagen der einzelnen Schulen wurden spezielle Aufgaben abgearbeitet und den Schülern entsprechendes Wissen vermittelt. Diese Arbeit bereitet viel Spaß und stellt auch die Mitarbeiterinnen immer wieder vor neue Herausforderungen, neue Informationen zu sammeln und in den Darstellungen zu verwenden. Für die nächste Arbeitsetappe werden spezielle Aufgaben der Bereiche Wasserkraft, Wasserstoff- und Brennstofftechnologie, Geothermie und Speichertechnik mit aufgenommen, um auch diese den Besuchern und Interessenten näher zu bringen.

Als nächstes werden am 28. Juli eine deutsch-englische Studentengruppe der Hochschule Harz und im Oktober 2008 der Besuch einer deutsch-chinesischen Jugenddelegation erwartet. Am 20. September plant das Infozentrum einen Tag der offenen Tür.



9 Vertreter der Wirtschaftsjunioren aus verschiedenen Wirtschaftsbranchen der Stadt Wernigerode weilten am 10. Juni abends im Energiepark. Im Vortrag von Thomas Radach im Windrad 25 ging es um die Planung der regenerativen Modellregion Harz, aber auch um den Windpark Druiberg, dessen Finanzierung und speziell den Aufbau der Großanlage E-112.

Vor Besucher-Windrad 25 v.l.: Dr. Wolfgang Knüpffer, Marianne Knüpffer, Nico Scholz, Mathias Buchold, Skjell Strube, Christoph Dunkel, Stefan Meißner, Marius Schwalk und Falko Sommer

**20.9.08: „Tag der Offenen Tür“ im zukünftigen Informations- und Erlebnispark**

*Wir laden alle interessierten BürgerInnen am 20.9. in der Zeit von 14 – 19 Uhr zu einem Tag der Offenen Tür ein. Für Unterhaltung, Information und das leibliche Wohl wird gesorgt. Wir werden diesen Tag rechtzeitig über Presse und Rundfunk bekannt machen. Entsprechende Plakate werden in den Orten ausgehängt. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns zahlreich besuchen.*

## Förderschule Badersleben zu Besuch im Windpark:

# Besonders interessant war „die Dicke Berta“

Am Mittwoch, den 4. Juni der 3. und 4. Klassen der gemeinsam mit ihrer Klassen- und der Pädagogischen den Windpark Druiberg, um 9.00 Uhr von unserer und Informationspunkt wurden Drei Mitarbeiterinnen des uns viel Wissenswertes „Energiepark“ erläuterten über die "Erneuerbaren Energien" Wind, Sonne, Bio-Alle waren aufmerksam auch viele Fragen, die den.



Sehr interessant fanden die Kinder der 3. und 4. Klasse der Förderschule Badersleben ihren gemeinsamen Besuch im Windpark Druiberg am 4. Juni

2008 besuchten 14 Schüler Förderschule Badersleben senleiterin Angela Ingrisch Mitarbeiterin Frau Stadler Zwei Kleinbusse holten uns Schule ab. Im Beratungsdiensten wir herzlich begrüßt. Energieparks erläuterten über die "Erneuerbaren Energien" Wind, Sonne, Bio-Alle waren aufmerksam auch viele Fragen, die den.

Besichtigung einer Windkraftanlage. Wir staunten über die gewaltige Höhe und den Umfängen wir das Gelände staunten vom Aussichtsturm, die "Dicke Berta", die getan hatte. Nach dem gemeinsamen Grillen Kräfte in unseren Schulort Badersleben zurück wandern. Es war für uns ein besonderer, erlebnisreicher Tag im Windpark, an den wir häufiger zurück denken werden, denn die Windräder können wir ja jeden Tag von unserem Klassenraum aus beobachten. Nochmals ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeiter für diesen schönen Tag.

seit 1909  
in Familienbesitz

**Ratskeller**  
Gastronomie

Inh. Michel Kalkbrenner  
Marktplatz 250 . 38836 Dardesheim  
Tel.: (039422) 60 751 · Fax: 95 796 · Mobil: 0162 4328772  
Email: m.kalkbrenner@ratskeller-dardesheim.de

RATSKELLER CATERING & PARTYSERVICE  
MOBILE GASTRONOMIE

FESTE, VERANSTALTUNGEN; EVENTS FÜR JEDEN ANLASS DEN PERFEKTEN RUNDUM-SERVICE  
SENSATIONELLEN ESSEN UND AUSGEWÄHLTEN GETRÄNKEN

MIT UNS, SIND SIE DER PERFEKTE GASTGEBER  
OB RUSTIKAL O. EXKLUSIV  
OB METERLANGE BÜFFETS O. GALA DINNER

WIR SIND DIE ORGANISATION, LOGISTIK UND SERVICE IN EINEM  
AUF WUNSCH MACHEN WIR AUCH DIE KONZEPTE IHRER PARTYVERANSTALTUNG,  
IHRER EVENTS

OB FAMILIENFEIERN; BETRIEBSFESTE ODER EINFACH NUR TOLL ESSEN,  
MIT PFIFFIGEN UND FRISCHEN GERICHTEN IN TOLLEN AMBIENTE

## Auch für 2008 wieder 5.000 € zu vergeben – Weitere Bewerber für dies- jährigen Umweltpreis gesucht

Haben Sie kleine oder größere Aktivitäten zum Umweltschutz durchgeführt oder geplant, in Ihrem Haus, vor Ihrer Haustür oder in bzw. außerhalb Ihrer Gemeinde?

Haben Sie Müll eingesammelt, Anpflanzungen getätigt, einen Teich angelegt, Regenwassernutzung eingebaut, eine Solaranlage installiert oder an einem Umweltschutzprojekt mitgearbeitet? Dann sind Sie privat, Ihr Verein, Ihre Firma, Eure Schulklasse oder Ihre Initiative ein/e Super-Kandidat/in für den Umweltpreis der Gemeinde Aue-Fallstein. Sie dürfen auch gern jemand anders, einen Nachbarn, eine befreundete Familie, einen Verein oder einen bekannte/n Umweltfreund/in vorschlagen, ohne Altersbeschränkung. Insgesamt sind 5.000 € zu vergeben. Die Preisvergabe ist beschränkt auf Einwohner und Aktivitäten in den Gemeinden Aue-Fallstein und Huy. Antragsformulare bekommen Sie in den beiden Gemeindeverwaltungen, im Infozentrum am Butterberg, beim Windpark oder im Internet unter <http://www.energiepark-druiberg.de/umweltschutzpreis.php?id=teilnahme2007>

## 925 Jahr – Feier in Badersleben vom 30.5. bis 7.6.2009 – Festkomitee sucht weitere Beteiligte, Bildmaterial und Spenden

**Badersleben im Mittelalter:** Erstmals wird unser Ort im Stiftungsbrief des Klosters Huysburg vom Jahre 1084 erwähnt. Diesem zufolge besaß das Kloster in Badersleben vierzehn Hufen, einen Weinberg, zwei kleine Mühlen, zwei Teiche, einen Waldfleck und den Zehnten. Der vorgenannte Besitz vergrößerte sich durch Käufe und durch fromme Stiftungen. Neben Kloster Huysburg hatten auch andere geistliche Stifte Grundbesitz in Badersleben. Nach dem Orte nannte sich ein altes und angesehenes Ministerialengeschlecht (niederer Adel), das besonders in der Zeit von 1191 – 1278 eine Rolle spielte. Der Älteste des Geschlechts erscheint unter dem Namen Friedrich von Badersleben. Das Geschlecht soll die Olenburg (Altenburg oder alte Burg) besessen haben, die südlich von Badersleben auf einem Ausläufer des Huys gelegen hat, nicht weit von der 1454 erbauten Hoi-ketalswarte. Die Tradition erzählt, die Edlen von Hakeborn hätten die Olenburg, weil es eine Raubburg derer von Badersleben gewesen sein soll, im Auftrag Bischof Friedrich II. (2108 – 1235) zerstört und seien 1253 mit den Gütern des besiegteten Geschlechts belehnt worden.

Was nun die Rechtslage unseres Ortes angeht, so heißt es in der Stiftungsurkunde des Klosters Huysburg: Eine Villa, ein Dorf. Dagegen wird der Ort im lateinischen Stiftungsbrief, den Bischof Gebhard von Hoym 1479 für das Kloster Marienbeck ausgestellt, oppidum Badesleve genannt. Die Bezeichnung „Bleck“ von 1480, die im Plattdeutschen für „Flecken“ steht, nimmt im Mittelalter eine Mittelstellung ein zwischen Dorf und Stadt. Auch ist in dieser Zeit von einem Rate die Rede. Rings um den Ort führte eine aus Steinen erbaute Ringmauer mit vier festen und starken Tortürmen: Dem Süden-, Spiel-, Stein-, und Westtor. Vor der Ringmauer führte ein Graben um den Ort, der mit Dornengebüsch dicht bewachsen war. Dieses schwer durchdringbare Gebüsch (gegen streifende Scharen, insbesondere Reiter) wurde der Knick genannt. Durchlässe in den Knicken (zum Einlass von Menschen und Vieh) wurden durch Dornenbündel geschlossen. Noch heute erinnert die Strasse „Hinter dem Knick“ an die alte Befestigung. Die Herren unseres Ortes waren lange Zeit die Grafen von Regenstein. Nach dem Sturz der Regensteiner kam Badersleben an das Bistum (1344), 1407 an das domkapitularische Amt Zilly. Das Halberstädter Domkapital behielt sodann bis zu seiner Auflösung im Jahre 1807 die Gerichtsbarkeit über Badersleben.

### Teilnahmeerklärungen für Festumzug bitte an Dietmar Küchenmeister

Unser schönes Badersleben wird sich im Jahr 2009 zur 925-Jahr-Feier präsentieren. Die Festwoche soll in der Zeit vom 30.05.09 bis 07.06.09 stattfinden. Vertreter der Vereine, Betriebe, Kirchen, des Ortschaftsrates und engagierte Bürgerinnen und Bürger des Ortes haben sich im Festkomitee oder durch Zuarbeit eingebracht, um alles erfolgreich vorzubereiten. Seit Januar diesen Jahres trifft man sich einmal monatlich im ehemaligen „Café am Markt“, um Vorschläge zu beraten und Festlegungen zu treffen, immer um 19.00 Uhr. Die nächste Zusammenkunft erfolgt am 26. August 2008. Interessierte Bürgerinnen und Bürger, die sich beteiligen möchten, sind eingeladen. Für den Festumzug am 06. Juni 2009 nimmt Dietmar Küchenmeister Teilnahmeerklärungen entgegen. Auch Bildmaterial wird noch gesucht.

Spenden sind erbeten auf das Konto des Heimatvereins Badersleben Konto-Nr.: 370034058 BLZ: 81052000 bei der Harzsparkasse Kundenreferenznummer/ Verwendungszweck: Spende 2009, 925 Jahre Badersleben. Überweisungsträger sind erhältlich bei der Agentur der Harzsparkasse. Über die Vorhaben der 925-Jahrfeier wird in der nächsten Ausgabe berichtet. Das Festkomitee: Vorsitzender Mario Hoppe, Günter Bosse (Pressearbeit), Dietmar Küchenmeister (Festumzug), Ulla Knoop (Finanzen), Peter Neumann und Friedbert Abmeier (Festschrift), Rolf Waldeck (für der Gemeinde) und weitere Vereinsvertreter.



Logo Badersleben 925-Jahr-Feier

**STEUERKANZLEI**  
Dipl.-Kfm.(FH) Bernd Fuhrmeister

**STEUERBERATER**

Mein Angebot umfasst das gesamte Spektrum der Steuer- und Wirtschaftsberatung für Unternehmen, Existenzgründer und Privatpersonen ganz in Ihrer Nähe.

Halberstädter Tor 163                      Tel. 03 94 22 / 95 20 54  
38836 Dardesheim                          Fax. 03 94 22 / 95 20 55

Weitere Beratungsstelle:  
Am Spring 5a                                  Tel. 03 94 22 / 6 14 45  
38836 Badersleben                         Fax. 03 94 22 / 6 15 62

**www.fuhrmeister-steuerkanzlei.de**



**RADACH**

Hydraulik Dreherei  
Industrieservice

Sürenstraße 210  
38836 Dardesheim

Telefon: 03 94 22 / 6 10 23  
Telefax: 03 94 22 / 97 54  
Funk: 0171 / 7 86 74 41  
e-mail: Radach-Hydraulik@t-online.de

## Klassentreffen der Konfirmanden des Jahrgangs 1956

Die Konfirmanden des Jahrgangs 1956 trafen sich auch in diesem Jahr zum Klassentreffen. Seit dem 16.09.1978 findet dieses alle zwei Jahre statt. Auch der weiteste Weg nach Dardesheim wird nicht gescheut. Unser Ausflugsziel war in diesem Jahr der Windpark auf dem Druiberg. Bei herrlichem Wetter ging es zum Informationszentrum, danach spazierten wir zum zukünftigen Ausstellungs- und Erlebnispark auf das ehemalige russische Radargelände. Zum Abschluss konnten wir eine Windenergieanlage besichtigen. Inge Lahl erzählte uns viel Interessantes zur Windenergie und anderen regenerativen Anlagen. Auch die vielen Miniaturen im Park sind sehenswert. Ein Blick ins weite Feld belohnte uns für die bei sommerlicher Hitze doch etwas anstrengende Wanderung. Danach verbrachten wir bei Kaffee + Kuchen noch gemeinsam schöne Stunden. Es war für uns ein erlebnisreicher Tag! (Edeltraud Hanff)



1. Reihe v.l.: A. Uick, R. Stiewitt, D. Dörsing, J. Jork, E. Hase, Chr. Bunke, J. Lahl, R. Luthardt, D. Dorn, H. Dorn, F. Werner, E. Werner  
2. Reihe v.l.: B. Jork, H. J. Uick, W. Hase, A. Hanff, H. Stiewitt, E. Hanff, H. Wienert, E. Lahl, A. Wienert, E. Baier

## ZDF drehte am Aussichtspunkt im Windpark Druiberg



Am 13. Juni drehte ein Team des ZDF am Aussichtspunkt auf dem Druiberg für die Sendung „Blickpunkt“ am 22. Juni einen interessanten siebenminütigen Film über Dardesheim mit Hilde Radach, Ursula Goeldner, Karin Steinfeld-Hörning, Hans-Jürgen Schütze, Rolf Waldeck, Dieter Künne, Ralf Voigt, Kurt Bock, Lutz Diedrich, Heinrich Bartelt, Thomas Radach und Frank Nawroth, anzusehen auch auf der Internetseite des Energieparks unter [http://www.energiepark-druiberg.de/video.php?id=20080622\\_zdf](http://www.energiepark-druiberg.de/video.php?id=20080622_zdf)

Bürgermeister Dieter Künne sowie Thomas Radach und Heinrich Bartelt vor den ZDF-Kameras auf dem Aussichtspunkt im Windpark



### Zimmererei & Forstwirtschaft

Andre Klaus

Dachstühle

Holzbau

Fassaden

Dächer

Treppen

Lange Straße 89  
38836 Dardesheim  
Tel. + Fax:  
039422/60292  
Mobil:  
0170-6921108



## Zimmerei • Holzbau

Seit 1889



## Sägewerk



### CARSTEN BOSSE

Zimmerermeister

Halberstädter Tor 161 • 38836 Dardesheim

Tel.: (039422) 6 08 43 • Fax: 9 53 28 • Funk: 0171 2 78 26 31  
[www.ZimmererCarstenBosse.de](http://www.ZimmererCarstenBosse.de) • E-Mail: [Zimmerer-Carsten-Bosse@t-online.de](mailto:Zimmerer-Carsten-Bosse@t-online.de)

## Wettbewerb „Neue Energie“ geht in Windblatt 54 weiter mit bis zu 760 Euro Gewinnen - Im August vier Gewinne mit insgesamt 160 Euro

Der Windblatt-Wettbewerb „Neue Energie“ geht in diesem Monat weiter mit vier tollen Beiträgen von unseren Lesern, die in den letzten Wochen zum Teil auch Besucher des Energieparks waren, wie auch die Schülerinnen und Schüler der **1. Klasse der Hessener Grundschule „Aue-Fallstein“**. Für ihren interessanten Bericht über den Besuch bei den „Druiberg-Riesen“ (siehe Seite 10), ihre ausgezeichnete „Erlebnis- und Infotafel“ und das vor neuer Energie nur so strotzende Klassenfoto gewinnen sie **50 Euro** für die Klassenkasse.



1. Klasse und so viel sprühende Energie in den Kindergesichtern! Und solch eine schöne und informative Erlebnistafel vom Energieparkbesuch angefertigt! Dazu kann man nur sagen: „Erste Klasse oder noch besser: Erste Sahne . . .“



Mit **30 Euro** prämiieren wir das Foto und Gedicht von **Sigrid Borchers aus Dardesheim** und den Wichteln von Gerd Rasser, die von H. Rupprecht gerade einen neuen Anstrich und bei dieser Gelegenheit auch gleich einen Windflügel bekommen hatten.

Der Druiberg ist voll von Windpark-Wichteln, die nicht auf sauberen Strom verzichten. Sie bringen ihn heimlich in jedes Haus, da geht uns nicht die Puste aus. Und dass der Mann im Herbst nicht krank, wird draußen auf der Gartenbank, von fleißiger Hand gestrickt aus Woll' ein Jäckchen, das ihn wärmen soll. Woll' und Wind ist beides nur, von allerfeinster Natur — pur!



Sooo viel Energie! Kaum zu (um-)fassen! Die Kinder konnten sie hier beim Besuchstag im Windpark direkt erfahren, die imposanten Ausmaße der Anlagen und die gute und saubere Energie aus der Luft in ihrem Rücken . . .

Ebenfalls **50 Euro** gewinnen die Schülerinnen und Schüler der **3. und 4. Klasse der Förderschule Badersleben** für ihren Bericht vom Besuch bei der „Dicken Berta“ (siehe Seite 12) und ihr Foto vom Kinderkreis um die Windmühle, die mit Händen kaum zu umfassen war.



Gönn Dir eine Wanderstund' – mit Schweiß hinauf zum Aussichtspunkt Die Lungen sind frisch aufgepumpt, die Augen freut der Ausblick rund – ein schönes Liedchen pfeift der Mund und Dein Herze wird gesund ...

**30 Euro** gewinnt ebenfalls Frau **Edeltraud Hanff aus Dardesheim** für Ihren energiegeladenen Bericht vom Klassentreffen im Windpark und das zweite eingereichte Foto von der informativen Begehung des ehemaligen Stationsgeländes mit der schweißtreibenden Erklommung des Aussichtspunktes.

**Allen vier Gewinnern herzlichen Glückwunsch!**



**ÄNDERUNGSSCHNEIDEREI  
KÜNNE**  
vorm. Schützenmeister

Berit Künne  
38667 Bad Harzburg  
Breite Straße 34

Telefon: (05322) 80 491 · Privat: (039422) 61 184

**Öffnungszeiten in Dardesheim: Dienstag 15 -18 Uhr**

Möchten Sie in der nächsten Ausgabe auch etwas vom 760 Euro – Kuchen gewinnen? Haben Sie Ideen zum Thema „neue Energie“? Was gibt Ihnen neue Energie? Wollen Sie dazu eine Geschichte schreiben, ein Gedicht reimen, ein Bild malen, ein Foto schicken oder haben Sie, Ihre Firma, ihre Nachbarschaft, ihr Verein, eure Klasse, eure Kita-Gruppe, euer Freundeskreis irgendeine Idee oder irgendein Projekt dazu? Jede/r kann mitmachen, von 0 bis 100 oder mehr, ohne Altersbeschränkung. Einsendungen jederzeit an das Dardesheimer Windblatt, Zum Butterberg 157c, 38836 Dardesheim, Telefax 039422-95647, email: windpark.druiberg@t-online.de.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt

## Projektingenieur/in

zum Aufbau eines regenerativen Kombikraftwerkes möglichst in einer energiewirtschaftlichen Fachrichtung.

Ihr Aufgabengebiet umfasst:

- konzeptionelle Planung regional abgestimmter regenerativer Einspeisung im Landkreis Harz
- Planung und Organisation von daran orientiertem demand-side-management
- Entwicklung neuer Geschäftsmodelle für Einspeiser und Verbraucher
- Projektrepräsentation gegenüber Kunden, Öffentlichkeit und Medien

Wir erwarten eine zielstrebige und lösungsorientierte Persönlichkeit mit Verständnis für die Zukunftsfragen der Energiewirtschaft, einen sicheren Umgang mit einschlägiger Computer-Software sowie gutes Englisch in Wort und Schrift.

Es erwartet Sie ein sehr herausforderndes und spannendes Projekt in einem aus rund 20 Akteuren bestehenden Konsortium.

Arbeitsort und möglichst auch Wohnsitz ist der Landkreis Harz in Sachsen-Anhalt. Sind Sie interessiert?

Dann schicken Sie uns baldmöglichst Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto und Gehaltsvorstellung an die

Windpark Druiberg GmbH & Co KG

Zum Butterberg 157 c  
38836 Dardesheim  
hb@generalwind.com  
www.energiepark-druiberg.de



**Bitte beachten Sie unseren  
Redaktionsschluss:**

**Windblatt 54: 12.09.2008**

**Windblatt 55: 21.11.2008**

### STAUBSAUGER-SHOP

Inh. Günther Fröhlich

**Der Laden mit den kleinen Preisen**

Alles bis zu 30 % preisgesenkt

Unsere Leistungen:

Zubehör und Verbrauchsmaterial für Vorwerk und Sebo-  
geräte • An- und Verkauf gebrauchter Geräte • Geräte-  
verleih zur Teppich- und Polsterreinigung bzw. Aus-  
führung durch uns bei Ihnen • Verkauf von Pflege- und  
Reinigungsmitteln • Kompetente Beratung • Reparaturen  
(keine Werksvertretung)

**Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 9.30 – 13.00 + 15.00 – 18.00  
Sa. 9.00 – 14.00**

**Vogtei 1a · 38820 Halberstadt · Tel.: 0 39 41 / 56 99 52**

Dardesheimer Windblatt 53  
Windpark Druiberg GmbH  
Butterberg 157 c  
38836 Dardesheim  
www.energiepark-druiberg.de



**20.9. „Tag der Offenen Tür“ im zukünftigen Informations- und Erlebnispark**

Wir laden alle interessierten BürgerInnen am 20.9. in der Zeit von 14 – 19 Uhr zu einem Tag der Offenen Tür ein. Für Unterhaltung, Information und das leibliche Wohl wird gesorgt. Wir werden diesen Tag rechtzeitig über Presse und Rundfunk bekannt machen. Entsprechende Plakate werden in den Orten ausgehängt. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns zahlreich besuchen.

### Wo ist der Kunde noch König ?

**Montag – Freitag:** 9.00 – 11.30 Uhr  
15.00 – 18.00 Uhr

**Samstag:** 9.00 – 11.30 Uhr

**Angebot vom 02.08.- 09.08.2008 :**  
**Hasseröder Premium + Hasseröder Export  
& Hasseröder Radler**  
**20 x 0,5 l Kasten 10,89 € zzgl. 3,10 € Pfand**

### HEIDI'S Getränke Kiosk

Heidi Derichs  
Wernigeröder Tor 271  
38836 Dardesheim

# KLAUS JUSKA

• SANITÄR • HEIZUNG • FACHHANDEL



Inh.

**Frank Juska**

Meister

Burgstraße 279  
38836 DARDESHEIM

Tel.: (039422) 6 07 57

Fax: (039422) 6 07 57

Funk: (0173) 6 01 05 81

# amikaro

INTERNET • WERBUNG • PC-REPARATUR

Diese und viele weitere Leistungen bieten wir Ihnen:

- DSL, Homepages, OnlineShops, Schulungen ..
- Schilder, Visitenkarten, Flyer, Plakate ..
- Computer-Reparaturen & Verkauf ..

**039426 / 62311**

Steintor 2  
38835 Hessen  
direkt an der B79

Mo. - Fr. 9-13 Uhr / 15-18 Uhr  
Sa. 9-13 Uhr